

VLA, 8378
15. Juni 1519

Ich Elßbett Hemerlinin Jacob Diemen elich Witwe Zu torenpüren geßessen Bekenn offennlich mit dem brieff für mich und all mein Erben und thun kund meniglichem das ich mit Wolbedachtem synn und mut und sonders mit Wissen und Willen Hansen schutzers des Jungen, mins Rechtgebnen Vogts, dem Edlen und vesten Junckher Hansen von Emps zu Hohenempes sin Erben und nachkomen umb vier pfund und fünff schilling pfennig guter lands werung die ich also bar von Im bezalt und nach minerm nutz und willen gewert bin, auff die vier schilling und ain pfennig die ich Ime vorhin Järlichs Zins zethun schuldig bin von Haintzen schülers lechen wegen, Recht und Redlich verkouft und ains stäten ewigen koufs Zukouffen geben hab und gib ietz in craft diz briefs boch vier schilling und vier pfennig also das baidere suma Zins Järlich bringt, acht schilling und fünff pfennig, Rechts Järlichs und ewigs Zins und pfennig gelts, von uss und ab minem aignen glegen gut genant die Rotenow Im Wydach gelegen stost unden an Hannsen schuzer, andert an Hern Lexius Franzen Mütter güt, zu dem dritten an Eberlin Rüeffers Erben, zum vierden an Hansen Vischer, ab grund ab gradt und ab all sinen nützen fruchten Wittnien Rechten aigeschaften und Zugehörden Davon Überall nicht Ußgenommen für frey ledig und los, dann das in bemeltem gantzen güt Ain stücklin güt ligt das dem Berkman Zugehört, und also sollen und wellen ich und mein Erben in der Hand und gewalt das gemelt unnderpfand mit seiner Zügehörd hinnach ymer ist odr komet dem bemelten Junckher Hansen von Emps all sin Erben und nachkomen die benanten acht schilling und fünff pfennig Järlichs Zins daruß und darab Um hinfüro ymer mer Ewiglich und Järlich auch yedes Jars allain und besonnder allweg auff Sant Martins tag tugentlich und gütlich Richten geben und alhir zu Iren sichern Handen und gewalt antwurten yeglichs Jars one alle mindrung und abgannng und genzlich mit allen Iren costen und schaden, Wann Wa Ich odr mein Erben daran sumig wurden und Inen den Zins wie vorstat nit Richten und gäbind so haist und ist och Inen das bemelt unnderpfand mit aller Zugehörd von stundan gleichen vornendges darumb zu Rechtem aigen gefallen und verfallen und zinsfellig worden, also das Sy dannenthin damit thun schaffen und baußen sollen und mögen als mit andern Iren aignen güter von mir und mein Erben und meniglichem ungestumpt In allweg, und hieruff sollen Ich und mein Erben Recht getrew Wären Haißen und sie für all abgenng Irrung uns Infäl nach den Rechten In unnserm costen und one Iren schaden, mir ist och die gnad beschechen das ioch und mein Erben disen Zins wol wider abkouffen mögen samentlich odr ye halben Zins mit halbem Hoptgut und erloffern Zins vo Zins Val wenn nit Irrung In der müntz ist one generd Ich vorgedachter Hanns schuzer bekenn och Insonders hiemit das diz alles mit minem als Vogte wie vorstat wissen und willen beschechen ist, Unnd des alles zu warem urkund haben wir verkeuffer und vogt Erpetten den Ersamen wysen Hansen Salzman der Zita man zu torenpüren das Er sin aigen Insigl doch Ime och mir Vogte sin und mein Erben usserhalb der Vogtys one schaden an den brieff gehennckt hat, der geben ist auf Sant Vendts tag nach Cristi gepurt gezelt fünffzechenhundert und Im Newnzechenden Jarr.

Rückseite:

Der brieff sagt von elsen Hermerlinen umm VIII ß und V d
Gegen Hannsen von Embes
1519 15. Juni

Regest:

Elsbet Hämmerlin, Witwe des Jakob Diem zu Dornbirn, verkauft mit Willen ihres Vogts, des jungen Hans Schützer, dem Junker Hans von Ems zu Hohenems 4 Pfund 5 Schilling Pfennig Landswährung zu den 4 Schilling ein Pfennig, die sie ihm schon vorher von Heinz Schülers Lehen zinst, weitere 4 Schilling 4 Pfennig - im Ganzen also 8 Schilling 5 Pfennig ablösbaren Martinizins von ihrem Gut Rotenau im Weidach zwischen Hans Schützer, Herrn Lexius Franz Mütergut (?), Eberli Rüffers Erben und Hans Fischer.